

Selbst Analytik

DS 2

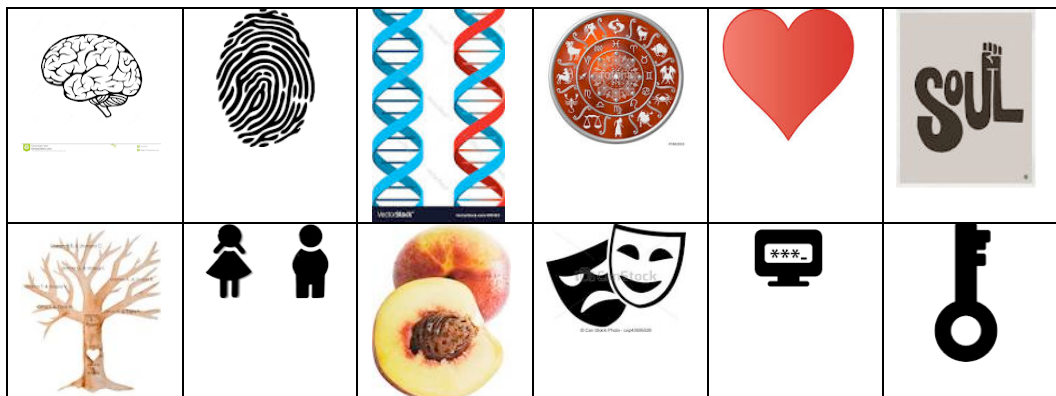
In diesem Bild würde ich gerne das Passfoto von Frau Mustermann durch das Porträt eines Säuglings ersetzen. Das kann ich nur an meinem PC nicht machen.

M1 Identität



1 Tausche dich mit mit deinem Nachbarn aus, recherchiert gemeinsam im Internet: Zu welchem Zweck gibt es den Personalausweis? Welche Daten enthält diese Identitätskarte? Seit wann gibt es solche Ausweispapiere in Deutschland? Wodurch hat man vorher Personen identifiziert? Gibt es in allen Staaten die Vorschrift, einen Ausweis zu haben?

M2 Symbole und Piktogramme



Die Anordnung der Symbole in der Tabelle ist nicht schön, eine Collage wäre sicher besser, aber das kriege ich mit meinem PC (und meinem Talent) nicht hin.

2 Sieh dir die Symbole an und wähle aus: Welche treffen das, was mit „Selbst“ oder „Identität“ eines Menschen gemeint ist, deiner Meinung nach am besten. Benenne sie und erläutere den Zusammenhang. Welches Symbol würdest du hinzufügen?

linke S.

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40 =

Ende

linke

Seite!!!!

rech. S. 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 = Ende rechte Seite!!!!	M3 „Ich“-feld Um zu klären, was ein schwieriger philosophischer Begriff wie „Selbst“, „Ich“ oder „Identität“ meint – um ihn zu definieren – kann man ihn in einem Wortfeld veranschaulichen. Dazu schreibt man den Begriff, den man klären will, in die Mitte eines Plakats. Um ihn herum kann man nun andere Wörter gruppieren: Schlüsselwörter für Situationen oder Fälle, in denen der Begriff verwendet wird, verwandte oder ähnliche Begriffe oder Wörter für bestimmte Merkmale des Begriffs. Diese sollte man so auf das Plakat aufbringen, dass sie später noch verschoben werden können, indem man sie z. B. auf Zettel ausschneidet und zunächst lose auflegt. Der Grund: Erst wenn man genügend Begriffe um das „Ich“ herum versammelt hat, versucht man Ordnung zu schaffen. Welche Wörter drücken etwas Gemeinsames aus und gehören zusammen, welche sind unterschiedlich und ergänzen sich? Welche Begriffe sind besonders wichtig und sollten nah am „Ich“ sein, welche nur nebensächlich und sollten am Rand stehen? Welche Begriffe sind Oberbegriffe und gehören nach oben, welche gehören darunter? In welcher Beziehung stehen sie zueinander? Dies alles kannst du z. B. in einem Netz darstellen, indem du die Verhältnisse der Wörter untereinander durch Linien kennzeichnest, die du auch beschriften kannst. Erst wenn dein Bild fertig ist, solltest du die Zettel mit Klebstreifen fixieren. 3 Lege in der Gruppe ein Wortfeld für „Ich“ an. Schaut euch das Ergebnis an und einigt euch auf eine Definition für „Ich“. M4 Das Nicht-Ich 4 Zu jedem Begriff gibt es ein Gegenteil, oder? Was ist eigentlich gemeint, wenn man sagt, man sei nicht man selbst: nicht gewesen, nicht mehr oder gerade eben mal nicht. Denk dir eine Situation aus, in der jemand nicht er selbst ist und beschreibe sie!	Arial 8 pt Lemma Text Das Bild ist vorläufig, besser wäre ein Monster, das ein Wortfeld aufisst, so hatte ich mir das vorgestellt, das müsste natürlich ein professioneller Zeichner machen, das findet man nicht im Internet.
--	---	--

